

Call for Membership

Wohnen in Kleinstädten:

Immobilienmärkte, Segregationsmuster und Wohnpraktiken

Die ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft sucht engagierte und kompetente Interessentinnen und Interessenten für ihren neuen Arbeitskreis „Wohnen in Kleinstädten: Immobilienmärkte, Segregationsmuster und Wohnpraktiken“.

Die ARL versteht sich als ein transdisziplinäres Forum aus Wissenschaft und Praxis, in dem raum- und planungsbezogenes Wissen im Dialog generiert, reflektiert und hinsichtlich Handlungserfordernissen sowie Handlungsmöglichkeiten vermittelt wird. Sie erforscht Räume als Bedingung und Ausdruck gesellschaftlicher Praxis. Organisiert ist die ARL als Netzwerk von Fachleuten für Fragen der Raumentwicklung.

Problemaufriss: Wohnen in Kleinstädten zwischen neuem Nachfragedruck und anhaltenden Leerstandsproblemen

Angesichts der angespannten Wohnungsmarktlage vieler Großstädte und der (politischen) Hoffnungen, die sich auf leerstehenden Wohnraum und die Baulandreserven kleinerer Städte richten, wird die Wissens- und Forschungslücke bezüglich der Wohnmuster und Immobilienentwicklungen in Kleinstädten immer offensichtlicher. Zwar hat die kleinstadtbezogene Stadt- und Raumforschung im deutschsprachigen und im europäischen Kontext in den vergangenen Jahren einen deutlichen Aufschwung erfahren, doch sind wohnspezifische Daten unterhalb der Ebene von Kreisen und kreisfreien Städten weiterhin nur sehr selektiv und eingeschränkt vorhanden. Zudem werden Segregationsmuster und die Wohnpraktiken unterschiedlicher Sozial- und Altersgruppen bislang wenig thematisiert. Wenn aber knapp 30 Prozent der Bevölkerung Deutschlands in Kleinstädten leben – etwa genauso viele wie in Großstädten oder Mittelstädten –, dann verdienen das Thema Wohnen ebenso wie seine sozialen und räumlichen Implikationen dezidierte raumwissenschaftliche und planungspraktische Aufmerksamkeit.

Die komplexen Wirkungen der gesamtgesellschaftlichen sozialen, demographischen, wirtschaftlichen und räumlichen Trends nehmen – so die Ausgangsthese des Arbeitskreises – auch auf kleinstädtischen Wohnungs- und Immobilienmärkten zu. Der Mangel an deutschlandweiten Untersuchungen ebenso wie an kleinräumigen vergleichenden Fallstudien über kleinstädtisches Wohnen führt dazu, dass nicht nur für die Raumwissenschaften, sondern auch für Kommunen, Immobilienentwickler, Wohnungsunternehmen und politische Entscheider eine „Black Box“ besteht.

Themenfelder, Ziele und geplante Ergebnisse des Arbeitskreises

Das allgemeine Wissensdefizit zum Wohnen in Kleinstädten bildet den zentralen Impuls für den neuen Arbeitskreis. Dieser möchte deshalb einige der nachfolgenden oder inhaltlich verwandte Themenfelder adressieren:

- kleinstädtische Wohnungs- und Immobilienmärkte in ihren stadtreionalen Verflechtungen, einschließlich Eigentumsverhältnisse und Wohnungsleerstand
- Nutzbarkeit und Weiterentwicklung von (ggf. leerstehenden) Bestandsobjekten
- Segregationsmuster und sozialräumliche Differenzierungen entlang sozial-, bau- und siedlungsstruktureller Merkmale, einschließlich selektiver Zu- und Abwanderung, Wohnarmut und Verdrängungsprozesse
- Bedeutung von Miet- bzw. Geschosswohnen und die Rolle unterschiedlicher Anbieter
- wohnungspolitische Herausforderungen und Strategien von Kleinstädten im Umgang mit (selektivem) Nachfragedruck
- geschlechter- und altersbezogene Wohnfragen, migrantisches Wohnen
- Etablierung bzw. Ausbau von Formen gemeinschaftlichen Wohnens

Die Themenfelder können gegenstandsbezogen entweder flächendeckend oder auf Fallstudienbasis sowie mit quantitativen und/oder qualitativen Methoden bearbeitet werden. Sozial-, alters- und haushaltsstrukturelle Aspekte sind ebenso wie baustrukturelle und eigentumsbezogene Besonderheiten jeweils mitzudenken. In seinem Kleinstadt-Verständnis orientiert sich der Arbeitskreis insbesondere, aber nicht exklusiv, an der Abgrenzung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR).

Mit der Bearbeitung der genannten und ggf. weiterer Themenfelder möchte der Arbeitskreis wohn- und kleinstadtbezogene Wissensdefizite und Forschungslücken interdisziplinär und multimethodisch sowie unter Berücksichtigung internationaler Forschungsbemühungen beheben. Zugleich möchten wir die Aufmerksamkeit von Politik und Planungspraxis für das ebenso umfassende wie unbekanntes Thema Kleinstadtwohnen, dessen Potenziale, Restriktionen und Herausforderungen erhöhen. Im Ergebnis der dreijährigen Arbeit des Arbeitskreises sollen ein Positionspapier, ein englischsprachiges Special Issue sowie bei Interesse aller Beteiligten eine Buchpublikation veröffentlicht werden. Außerdem beteiligt sich der Arbeitskreis an den ARL Lunch Talks sowie an nationalen wie internationalen Konferenzen, um Arbeitsergebnisse zeitnah in die Fachöffentlichkeit zu kommunizieren.

Organisation

Der Arbeitskreis hat eine Laufzeit von drei Jahren und trifft sich zwei Mal im Jahr persönlich sowie zwischendurch in kürzeren Online- und Kleingruppen-Meetings. Er soll maximal 12 Mitglieder umfassen. Alle Mitglieder leisten Beiträge zu den Produkten des Arbeitskreises und tragen zur breiten Kommunikation seiner Ergebnisse bei. Reisekosten für die AK-Treffen werden seitens der ARL erstattet. Die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises soll im Februar 2025 in Hannover stattfinden.

Der Arbeitskreis wird organisiert von:

- Dr. Annett Steinführer, Johann Heinrich von Thünen-Institut, Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen, Braunschweig,
- Lars Porsche, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bonn, und
- Prof. Dr. Marcus Menzl, TH Lübeck, Fachgebiet Soziologie der gebauten Umwelt

Bewerbung

Der Call for Membership richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher disziplinärer Zugänge (z.B. Sozial- und Kulturwissenschaften, Politik-, Planungs- oder Verwaltungswissenschaften, Geographie, Wirtschaftswissenschaften), die sich mit Kleinstädten sowie den Themen Wohnen und Immobilienmärkte in Wissenschaft und Praxis beschäftigen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Interesse an einer Mitarbeit im Arbeitskreis haben, senden Sie uns bitte bis zum

28. November 2024

Ihre schriftliche Bewerbung per E-Mail zu. Diese sollte beinhalten:

- eine kurze Skizze (500-700 Wörter) Ihrer Forschungsinteressen im Kontext des Arbeitskreises,
- einen kurzen Lebenslauf (maximal eine Seite),
- bis zu drei im thematischen Kontext des Arbeitskreises relevante Publikationen oder Projektberichte (möglichst als PDF), an denen Sie beteiligt waren.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an Vanessa Mena (ARL): **vanessa.mena@arl-net.de**

Für Rückfragen stehen Ihnen Dr.-Ing. Martin Sondermann (E-Mail: martin.sondermann@arl-net.de; Telefon: +49 511 34842-23) als zuständiger wissenschaftlicher Referent in der ARL-Geschäftsstelle sowie die oben genannten Kontaktpersonen gern zur Verfügung.